

Der Gesellschafter.

Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamts-Bezirk Nagold.

№. 145.

Erscheint wöchentlich 3mal und kostet halbjährlich hier (ohne Trägertohn) 1 \mathcal{M} 60 \mathcal{S} . in dem Bezirk 2 \mathcal{M} . außerhalb des Bezirks 2 \mathcal{M} 40 \mathcal{S} .

Donnerstag den 11. Dezember.

Insertionsgebühr für die 1spaltige Zeile aus gewöhnlicher Schrift bei einmaliger Einrückung 9 \mathcal{S} . bei mehrmaliger je 6 \mathcal{S} .

1879.

Am tliche s.

N a g o l d.

Schannmachung.

Der durch Entschlieung N. Kreisregierung vom 28. November d. J., Ziffer 8484, zum Stadtschultheißen in Wildberg ernannte Christian Nutschler von Affstatt, Oberamts Herrenberg, wurde heute der Gemeinde vorgestellt, in Pflichten genommen und in sein Amt eingesetzt.

Den 8. Dezember 1879.

R. Oberamt. Gantner.

Tages-Neuigkeiten.

Deutsches Reich.

2 Vom hintern Wald. In der vorigen Woche, am Freitag und Samstag, hatten wir ein so heftiges Schneegestöber, wie es selbst in dem rauhesten Theile unseres Oberamts nur selten vorkommt. Der Sturm war von ähnlicher Heftigkeit wie im Jahr 1870. Die um 8 Uhr 15 Minuten in Simmersfeld ankommende Post konnte am Freitag, den 5. d. M. ihren Kurs erst Nachmittags fortsetzen. Die Bahn war nur schwer offen zu halten. Sämtliche erwachsene männliche Bevölkerung war fast den ganzen Tag bei intensiver Kälte mit Schneeschuhen beschäftigt. Der Schnee liegt annähernd 1 m hoch. Der gestorene, von den Dächern herabgerissene Schnee wurde in die Nachbarfenster getrieben, wo er nicht unerheblichen Schaden anrichtete. Auch Häuser wurden durch den Sturm beschädigt. (Aus allen Gegenden des Landes liest man ähnliche Nachrichten.)

Calw, 8. Dez. In voriger Woche trank ein Mann von Ottenbronn in Monakam 1 Liter Schnaps. Der schwer Betrunkene wurde in einen Stall gelegt und war des andern Tags eine Leiche. (C. W.)

Freudenstadt, 6. Dez. Der Gemeinderathswahl gehen heuer starke Agitationen voraus. Die Wähler theilen sich in 2 Parteien. Die eine will die ausgetretenen Mitglieder durch 4 jüngere ergänzen, die andere Partei die alten wieder ins Kollegium schicken. Es finden sich daher im heutigen Amtsblatt „Grenzler“ nicht weniger als 16 verschiedene Wahlvorschlüge vor. Zeit zu den verschiedenen Wahlmachinationen ist bei den hiesigen Wahlberechtigten genug vorhanden, da leider alle Geschäfte und der Handel, nachdem jetzt die Bahn u. eröffnet ist, in's Stocken gerathen sind, und man deswegen um so mehr bei einem voraussichtlich strengen Winter einer sehr herben Zeit entgegen geht. (S. W.)

Wildbad, 8. Dez. Heute Abend wurde durch einen Bürger von Nonnenmiff, Theilgemeinde von Wildbad, ein Mordversuch auf den Stadtschultheiß Böhner gemacht. Derselbe ist durch einen Streifschuß ohne Gefahr verwundet.

Stuttgart, 9. Dez. Der Zirkus Herzog hat ein tragisches Ende genommen. Heute früh um 3 Uhr brach in demselben auf eine bis jetzt unerklärte Weise Feuer aus und in weniger als einer kleinen Stunde war der ganze Zirkus ein Opfer des Feuers. Die Sache ging so überaus schnell, daß an eine Rettung nicht mehr zu denken war. Mit großer Mühe konnte man den größten Theil der Pferde noch hinausjagen, während 2 Hirsche und 7 Pferde verbrannten, auch die ganze Garderobe wurde ein Raub der Flammen. Leider sind auch zwei Menschenleben zu beklagen, ein Knecht und dessen Bruder, der gestern als Matrose noch auf Besuch kam, wurden aus dem Schutte als verkohlte Leichen herausgeschafft und behufs ihrer Bestattung nach der Todtenkammer des Spitals verbracht. Zwei dem Zirkus gegenüberstehende Häuser waren stark vom Feuer be-

droht, Fensterläden und überhaupt alles was von Holz war, brannten bereits lichterloh, wurden aber noch rechtzeitig gelöscht von der rasch erschienenen Feuerwehr. Seine Excellenz Graf von Taubenheim erschien auf dem Brandplatze, um Herrn Direktor Herzog für seine noch vorhandenen Pferde im Auftrag Sr. Majestät des Königs Stellungen anzubieten. Versichert ist nichts, da die Versicherungsgesellschaften derartige Etablissements nicht versichern und ist daher der Schaden für die Gesellschaft, die ihr Brod verlor, ein um so größerer und bedauernswerther. Man ist heute damit beschäftigt, die in wilder Flucht nach allen Himmelsrichtungen entlaufenen Pferde wieder einzufangen. (W. L.)

Brandfälle: Am 8. Dez. in Löwenstein 1 Scheuer und 1 Wohnhaus; am letzten Samstag, Nachts, in Horrheim (Waihingen) das Anwesen des Del- und Sägmühlebesizers Bellnagel.

Reutlingen, 7. Dez. Der Gasthof z. Kronprinzen samt Inventar wurde nach der „A. Z.“ heute in öffentlicher Versteigerung von Hrn. Kramer aus Mannheim um 113,000 \mathcal{M} gekauft. Vor nicht ganz 3 Jahren wurde derselbe Gasthof um die Summe von 125,000 \mathcal{M} von der seitherigen Besitzerin erkauf, vollständig restaurirt und neu eingerichtet mit einem weiteren Kostenaufwand von ca. 65,000 \mathcal{M} . Die Pfandgläubiger sind gedeckt, während die andern Gläubiger durchfallen.

Geislingen, 6. Dez. (Abgeordnetenwahl.) Landgerichtsdirektor Hohl wurde mit 3175 von 3189 abgegebenen Stimmen gewählt.

Badnang, 6. Dez. Der Ausstattungszug, welcher die neue Bahnlinie besuhr, und auf welchem sich auch der Generaldirektor Geh. Rath v. Dillenius befand, entgleiste nach dem „N. T.“ zwischen Badnang und Warbach. Die Lokomotive grub sich im Sande ein und einige der Wagen stellten sich quer über das Geleise. Glücklichweise ist kein weiterer Unfall zu beklagen. Die auf dem Zuge befindlichen Personen, von den Niemand verletzt ist, wurden durch die kleine, auf der Strecke zur Verwendung stehende Lokomotive weiter befördert.

Neckartenzlingen, 8. Dez. (Erfroren.) Heute früh 7 Uhr wurde laut N. W. auf der hiesigen Neckarbrücke ein älterer Mann aus Schlaibdorf bei einer Kälte von 18 Grad erfroren aufgefunden und in den hiesigen Ort geschafft, wo er alsbald verschied. — Auch auf der Straße zwischen Hirschbach und Neuenstein (Dohringen) wurde eine Wechtträgerin mit Schnee bedeckt erfroren gefunden.

Höchstädt a. A., 4. Dez. Letzten Sonntag „starb“ dahier, so erzählt das Bamb. Volksbl., nach längerem Krankenlager die bejahrte Spitalfründnerin Karolina Jentel. Die Sterbeglocke läutete, es wurde zum Leichenwärter geschickt, dieselbe mit dem Sterbegewand zu bekleiden, der Sarg war bestellt und wurde die „Verstorbene“ nach vorheriger Ankleidung in das für Leichen bestimmte Zimmer verbracht. Nachdem dies geschehen war, wollte der Leichenwärter die Thüre versperren, als er plötzlich ein Klopfen hörte. Er öffnete wieder und zu seinem größten Erstaunen stand die Verstorbene vor ihm und auf Befragen „Karoline, was ist Dein Begehren?“ erhielt er von dem vermeintlichen Geist die Antwort: „Ich bin ja nicht gestorben.“ Die amwesenden Spitalfründner geriethen hiebei in Angst und Furcht und liefen davon; der Leichenwärter nahm die Auserstandene bei der Hand und führte sie in ihr Zimmer zurück, wo sie auch jetzt noch lebend sich befindet.

Leipzig, 2. Dezbr. Gestern Abend trat der kleine, 6jährige Rechenkünstler Moritz Frankl aus

Fünfkirchen (Ungarn) im Schützenhaus hier auf; seine Leistungen im Kopfrechnen sind wunderbare. Zunächst frug Frankl vom Podium aus mehrere Herren im Zuschauerraum, in welchem Jahre sie geboren seien und es wurden die Zahlen 1801, 1841, 1821, 1839 u. s. w. genannt. Nach wenigen Secunden sagte ihnen der Künstler, wie viele Jahre, Monate, Tage, Stunden und Minuten sie alt seien. Frankl's Erzieher, Dr. Honig, reproduzirte hierauf die Exempel mittelst Kreide an der großen schwarzen Holztafel und Alles stimmte. Es folgten noch einige andere Aufgaben und Lösungen und alsdann gab Frankl die Kubikwurzel aus 6- und 7-stelligen Zahlen an, die ihm vom Publikum aufgegeben wurden. So z. B. erfolgte die Lösung der Aufgabe $1,771,561 = 121$ und $2,470,375 = 135$ in 8 Secunden, der Aufgabe $830,584 = 94$ in 5 Secunden. Der kleine Künstler sitzt auf einem Stühlchen an einem kleinen Tisch und schaut während des Kopfrechnens mit seinen klugen Neugelchen direkt ins Publikum; die Reproduktionstafel sowie sein Erzieher hinter ihm. Es waren eine Menge Autoritäten der Schule zugegen und der Beifall ein großartiger.

Schneeberg, 6. Dez. Vor Kurzem ist hier eine Frau unter schrecklichen Leiden verstorben, welche eine offene Wunde am Finger nicht beachtend, Sauerkraut eingewässert, und sich dadurch Blutvergiftung zugezogen hat. Die ins Blut gedrungene Säure verursachte Anschwellung des Fingers, dann des Armes; der herbeigerufene Arzt konnte sie nicht mehr retten.

St. Wendel, 2. Dez. Gestern Abend fand auf der Rhein-Nahe-Bahn zwischen Norheim und Niederhausen ein Zusammenstoß zweier Güterzüge statt. 2 Lokomotiven und 6 Wagen sind stark beschädigt. Mehrere Dachsen, welche befördert werden sollten, wurden dermaßen verletzt, daß einzelne sofort geschlachtet werden mußten.

Die Liste der „Agnaten“, welche Deutschland entschädigen soll, wird immer länger. Der König von Dänemark hat sich für eine Apanage für die Holstein-Glücksstädter Prinzen, in erster Linie für seinen ältesten Bruder, den Herzog Friedrich, verhandelt. Wofür Deutschland den Herzog Friedrich entschädigen, bezw. welche Nachteile demselben in Folge der Einverleibung der Elbherzogthümer in die preussische Monarchie entstanden sind, ist völlig räthselhaft. Prinz Christian, der jüngere Bruder des Herzogs Wilhelm, der sogenannte „Protocollprinz“, hat ja ohnehin nur durch das Londoner Protocoll von 1862 ein Recht auf den dänischen Thron erhalten und die Annexion von Schleswig-Holstein an Preußen hat den Herzog Wilhelm weder irgend eines Besitzes noch auch eines Rechtsanspruches beraubt. Für das standesgemäße Auskommen des Bruders des Königs von Dänemark zu sorgen, kann man in Deutschland doch unmöglich verpflichtet sein.

In Betreff des „Welfenfonds“ soll dem Könige von Dänemark bei seinem Besuche in Berlin kein Hehl daraus gemacht worden sein, daß man entschlossen sei, der verwickelten Welfenfondsfrage, die schon zu so vielen unangenehmen Erörterungen geführt hat, in naher Zeit ein Ende zu machen. Der Herzog von Cumberland würde, so verlautet, das betreffende Vermögen erhalten, wenn er für sich u. seine Rechtsnachfolger auf den Thron von Hannover nicht bloß, sondern auch auf die Nachfolge in Braunschweig Verzicht zu leisten bereit sei. Dazu müsse er sich dann aber in nicht zu ferner Zeit entschließen. Im entgegengesetzten Falle werde man sich dazu entschließen müssen, dem Landtage eine Vorlage zu un-

terbreiten, der zu Folge der „Welfenfonds“ in den Besitz des preussischen Staates überzugehen habe.

Der „Große Kurfürst“ wird leider im lüthlen Meeresgrunde an der englischen Küste sitzen bleiben. Die Leutnerische Gesellschaft, welche ihn heben wollte, scheint die Sache satt bekommen und aufgegeben zu haben, und wird sich auflösen.

Strasburg, 6. Dez. Der Feldmarschall v. Manteuffel, der bei dem Antritt der Regierung der „Reichslande“ das Versprechen gab, die bestehende Beschränkung der Pressefreiheit in diesen Landen aufzuheben, hat dieses Versprechen erfüllt, denn die deutschen Blätter, denen der Postdebit entzogen war, haben denselben wieder erhalten, und 39 französische Blätter, die verboten waren sind wieder erlaubt worden. Weiter hat die clericale Partei und die gemäßigte Protestpartei die Erlaubnis erhalten, Partei-Organen zu gründen, welches früher nicht gestattet war. Beide Parteien müssen jedoch nach dem noch bestehenden französischen Geetze eine Caution von 25000 Fres. hinterlegen. Die Clericalen haben die Gründung eines Partei-Organs beschlossen, das einen ausgesprochenen „conservativen und katholischen Charakter“ haben, sich sonst aber einer gemäßigten Haltung befleißigen soll. Der Feldmarschall, der für wirtschaftliche Dinge einen klaren Blick besitzt, sucht auf diesem Gebiete ganz besonders zu wirken, und wendet demselben, die Stimmung und Lage des Volkes richtig beurtheilend, seine ganze Aufmerksamkeit zu. Der neu gewählte Landesausschuss berechtigt zu der Hoffnung, daß er mit der Regierung zusammenwirken wird, um ein ferneres Gedeihen und Blühen des schönen Landes anhaltend zu ermöglichen.

Schweiz.

In Belfaux, Kanton Freiburg, hat der Sturm vom Freitag den Kirchturm umgeworfen. Aus Basel und Argau wird berichtet, daß man am Freitag Nachmittag einen Erdstoß verspürt habe. Die Kettenbrücke von Narau schien ernstlich bedroht: mitunter hob sie der Sturm in der Mitte und mehr als einen Meter hoch, um sie dann mit einem plötzlichen Ruck wieder sinken zu lassen, aber sie hat die Probe gut bestanden.

Frankreich.

Paris, 5. Dez. In Folge des unerhört großen Schneefalls liegt nicht allein der Verkehr von Paris, sondern auch der von ganz Frankreich dar-müber. Die Eisenbahnen nehmen weder Güter noch Reisende an. Mit Oesterreich, Italien, der Schweiz und Spanien sind alle Verbindungen abgebrochen. Nicht allein der Post-, sondern auch der Telegraphendienst wurde eingestellt. Der Telegraph spielt noch mit Deutschland, aber auf sehr unbefriedigende Weise. Paris selbst ist seit zwei Tagen äusserst still. Man sieht auf den Straßen nur sehr wenige Wagen und fast gar keine Leute, da sich Niemand hinaus-wagt, der nicht muß.

Belgien.

Brüssel, 5. Dez. Am Donnerstag Morgen wurde auf dem Boulevard Leopold ein Mädchen

von 8 Jahren auf dem Boden liegend gefunden; dasselbe war ertrunken. Die sofort angestellten Rettungsversuche blieben fruchtlos.

Spanien.

Madrid, 8. Dez. Das ganze Ministerium hat in Folge der Frage betr. Abschaffung der Sklaverei auf Cuba demissionirt.

England.

London, 6. Dez. Die russische Gesandtschaft in London wurde bereits vor 6 Monaten von dem beabsichtigten Attentat auf den Zaren informiert und soll der Plan, den Eisenbahnzug des Zaren in die Luft zu sprengen, schon mehrmals vereitelt worden sein.

Rußland.

Petersburg, 5. Dez. Soeben erfahre ich, daß durch Verhaftung eines Unbekannten in Zebija-wetgrad noch ein fürchterliches Unheil von dem Haupte uneres Monarchen abgewandt worden ist. Derselbe hatte nämlich eine aus englischer Fabrik, wie der Stempel bezeugt, prachtvoll gearbeitete, 2 1/2 Fuß lange Stahlbahnschiene bei sich, welche innen hohl und mit 13 genau abgemessenen größeren Oeffnungen versehen war, in welche eben so genau die bei dem Unbekannten im Reiseack gefundenen 13 Blechstücke mit Nitroglycerin hineingepaßt. Die Schiene hatte genau die Ausdehnung der russischen Eisenbahnschienen und konnte mit Leichtigkeit auf dieselben gelegt werden. Einem Zufall war die Verhaftung dieses Individuums zu verdanken. Ein Ende der Schiene sprang nämlich, als der Gepäckträger den Sack trug, plötzlich aus dem Sack, das aber der Eigentümer des Sacks sofort bemerkte und die Schiene mit einer raschen Bewegung zurückdrängte. Dieses, sowie die Schwere des Sacks fielen dem Träger so sehr auf, daß er der Gendarmerie seinen Verdacht äußerte.

In Kischineff in Rußland traf neulich Morgens eine Schauspielertruppe ein und spielte Abends so originell, daß sich die Leute tod lachen wollten. Andern Morgens war die Truppe verschwunden und das hatte seinen guten Grund, denn sämtliche Schauspieler waren Sträflinge, die aus der Festung einer benachbarten Stadt ausgerissen waren.

Bulgarien.

Sofia, 7. Dez. Fürst Alexander hat die National-Versammlung mittelst Decret aufgelöst, nachdem die Bildung eines liberalen Cabinets vergeblich versucht worden war. In Folge der Auflösung herrscht in der Opposition grenzenlose Bestürzung. Das alte Ministerium verbleibt bis auf Weiteres im Amte.

Türkei.

Cettinje, 7. Dez. Ein montenegrinischer Posten bei Belika, ungefähr 300 Mann stark, wurde am 2. d. angeblich von mehreren tausend Albanesen überfallen und aufs höchste bedrängt, weshalb vier bis fünf Bataillone Montenegriner in Aktion trafen. Die Albanesen wurden mit beiderseitig nicht unbedeutlichem Verlust zurückgedrängt. Die Montenegriner haben noch zwei Bataillone Verstärkung ab-gesandt. Details fehlen.

Handel & Verkehr.

Stuttgart, 8. Dez. (Landesproduktionsbörse.) Bei heutiger Börse stellten Verkäufer etwas höhere Forderungen, da sich aber wenig Kauflust zeigte, blieb das Geschäft beschränkt. Wir notiren per 100 Kilogr.: Weizen, russ. M. 27, dto. bayern. M. 25.50—26, dto. amerik. M. 26.80. Kornen M. 25—25.50. Dinkel M. 16, Haber M. 15—15.50. Wehlpreise pro 100 Kilogr.: Wehl Nr. 1 M. 38.50—39.50, Nr. 2 M. 35.50—36.50, Nr. 3 M. 31—32, Nr. 4 M. 28—27.

Mannheim, 6. Dez. Seit unserem vorwöchentlichen Bericht ist keine wesentliche Veränderung in unserem Getreide-markt eingetreten, die Tendenz blieb fest und Eigener eher zurückhaltend, da hiesige Verkaufspreise viel niedriger als jetzige Bezugs Parität sind. Wir notiren: Weizen je nach Qualität M. 24—27.50, Roggen 17.75—20, Gerste 19.50—20.50, Hafer 14—15.50, Kohtreps 23—23.50 per 100 Kilo. Im Kleinsamenhandel wurden nicht unbedeutende Umsätze gemacht, Lucerne neuerdings höher und M. 125—148 je nach Ware, Rothsaat M. 105—108, jährige dto. M. 95—93, Espartette M. 34—34.50, Rübsen M. 63—64, Leinöl M. 67—63, Rohöl Pfälzer 133 bis 134, Sejam-Öl 98—93. Amerik. Schweinefett steigend.

Nürnberg, 6. Dez. (Hopfen.) Seit gestern zeigt der Markt fast vollständige Ruhe. Notierungen lauten: Würtemberg, prima M. 130—210, dto. sekunda M. 140—175, Badische, prima M. 160—180, dto. sekunda M. 120—155, Elsäßer, prima M. 150—175, dto. sekunda M. 130—145.

Den deutschen Großhandel hat ein schwerer Verlust getroffen; in Hamburg hat das hochangesehene Rheder-Geschäft Godeffroy und Sohn seine Zahlungen eingestellt. Die Ershütterung ist schwer und reicht nach Berlin, London und über das Meer. Das Haus Godeffroy hat viele Schiffe aller Art auf dem Meer und man kennt es in der ganzen Welt; es ist eines von denen, die Deutschland Ehre machten in der ganzen Welt. Viele deutsche Produkte hat es eingeführt und ihnen den Weltmarkt erschlossen. Bei seinem Falle handelt es sich um viele, viele Millionen.

Vom Württembergischen Thierschutz-Verein.

Bergesst die armen Vögel nicht!

Der Wind weht kalt, der Schnee fällt dicht,
Bergesst die armen Vögel nicht!
Sie flattern so müd und trüb umher,
Es drückt sie Hunger und Kälte schwer.
Sie haben zur Frühlings- und Sommerzeit
Mit fröhlichem Sang uns das Herz erfreut.
Sie haben geschützt vor der rauhen Schaar
Die Bäume so fleißig das ganze Jahr.
Es füllte im goldenen Sonnenstrahl
Die Lerche mit Jubelschall Berg und Thal,
Die Meise, der Schwarzfopfi, der Fink, der Staar,
Sie nahmen auch treulich des Sanges wahr.
Und rings war ihnen der Tisch gedeckt,
So weit sich nur Wald und Flur erstreckt,
Nicht nahm die lustige Künstler-schaar
Für kommende Tage der Sorge wahr.
Nun schweigt das Orchester, in Thal und Feld
Ist nirgends den Armen der Tisch bestellt,
Der Winter brach ein so streng und jach,
Den Künstlern gebricht es an Dach und Fach.
Den Künstlern mangelt das liebe Brod,
Sie leiden frierend die bittere Noth,
Es warf der Winter mit kalter Hand
Sein weißes Bahrtuch auf's weite Land.
Und trauernd ziehen sie nun und stumm
Die armen Vögel im Land herum,
Und helfen ihr in der Noth nicht jezt,
So wird von dem Frühlings die Flöte verjezt.
So helfet und stuet mit milder Hand
Die nährenden Körner auf's harte Land;
So wehet mit den übrigen Armen Brod
Mildherzig der Vögel, der armen, Noth.
Und schenket der Frühlingssonne Strahl
Dann wieder golden auf Berg und Thal,
Dann bringet dankbar die lustige Schaar
Im Liebe, im frohen, den Dank euch dar. R. Stroß

Ämtliche und Privat-Bekanntmachungen.

Nagold. Landwirthschaftliche Fort- bildungsschulen betreffend.

Da auch heuer von der Centralstelle für die Landwirthschaft an die Landwirthschaftlichen Fortbildungsschulen re. für das Jahr 1880 Frei-Exemplare des Wochenblatts für Landwirthschaft abgegeben werden, so wird zu Folge höherer Weisung wiederholt der Wunsch zum Ausdruck gebracht, daß überall auf eine geordnete Sammlung der Blätter und eine nachherige geordnete Aufbewahrung in den Ortsbibliotheken hingewirkt wird.

Den 9. Dezember 1879.

Vorstand des landw. Bez.-Vereins:
Güntner, Oberamtmann.

Ettringen.
270 Mark
Pfleggeld sind gegen ge-
setzliche Sicherheit auszuleihen
durch
Joh. Weil, G.-Rath.

Nagold. Weihnachts-Ausstellung in Conditorei-Waaren.

Ich empfehle meine reiche Auswahl in Liqueur-Decor, Schaum-Confect, Marcipan und Mandel-Confect, Eiersprengerlen, late. Basler-, Honig- und Herz-Lebkuchen in allen Grössen und passendes Weihnachts-Backwerk.

Geschmackvolle Fondants und Dessert-Bonbons, Bonbonieren, Chocolaterien und Chocolate in besten Qualitäten und mache besonders auf mein Sortiment

Christbaum-Verzierungen,

Lichthalter, Christbaumlocken, Wachs- und Paraffinlichtchen aufmerksam.

Heinr. Gauss, Conditior.

Regenschirm = Empfehlung.

Als besonders passendes Weihnachtsgeschenk empfehle ich meine selbstverfertigten Regenschirme in Baumwolle, Wolle und Seide zu extra billigen Preisen.
Gottlob Knodel.

Nagold. Weingeist 96%

verkauft bei größerem Quantum billig
R. Gramer, jr., Conditior,
gegenüber dem Hirschg.

Wildberg. Weihnachts-Ausstellung

Adolf Frauer.

Spielwaren-Empfehlung.

Meine Weihnachtsausstellung mit vielem Neuem bereichert und zur Bequemlichkeit in einem besonderen Parterrelokal untergebracht, empfehle ich geneigtem Besuche.

Gottlob Anodel.

Lebensversicherungsbank für Deutschland in Gotha.

Begründet 1827. Eröffnet am 1. Januar 1829.

Stand am 1. Oktober 1879.

Berücksichtigt 54160 Personen mit	360,750,000 Mt.
Bausfonds	88,000,000 "
Ausgezahlte Versicherungssummen seit 1829	118,000,000 "
Durchschnitt der Dividende der letzten 10 Jahre	37,3 Prozent
Dividende im Jahre 1879	39

Versicherungsanträge werden durch unterzeichneten Agenten entgegen genommen und vermittelt.

C. W. Wurst, Verw.-Aktuar in Nagold.

Nach der kaiserl. Verordnung vom 4. Januar 1875 ist der Verkauf des **ächten Bernhardiner Magenbitter** Jedermann gestattet.

Prämirt Bernhardiner Wien 1873. Alpenkräuter-Magenbitter (Bernhard's Alpenkräuter-Liqueur.)



Dieser hochfeine, nach einem alten Klosterrezept fabrizirte **Alpenkräuter Magenbitter** wurde von den berühmten Autoritäten den Herren Universitätsprofessoren Dr. L. A. Duden, Dr. Kayser, Dr. Wittstein, sowie von vielen berühmten Ärzten wie Dr. Joh. B. Kranz, Dr. Schöner in München u. als das beste **Gaismittel** und **wirksamste Stomachicum** bezeichnet. — Seine vorzüglichen Wirkungen bei Magenbeschwerden aller Art, **Magenkatarrh, Verdauungsschwäche**, die gewöhnlich in Folge schlechter Zähne bei mangelhaftem Verlaufe der Speisen entsteht, **Blähungen, Hämorrhoiden, Ekel vor Fleischspeisen, Krämpfen, Gichtausfällen, Leber- und Nierenleiden, Affektionen des Herzens, Bleichsucht, weißer Fluß, Wurmleiden, Wechselfieber** u. c., sind durch eine große Anzahl Dank- und Anerkennungsbriefen von Ärzten und Laien seit einer Reihe von Jahren glänzend bestätigt. Dieser Magenbitter wird pur, oder 1 Eßlöffel voll als Zusatz zu Wasser, Wein u. getrunken, **gibt mit Sodawasser oder Zuckerwasser eine äußerst gesunde Bitterlimonade, die Katarrh-Verklebung und Nahrungsmittel sofort beseitigt**, ist in allen Formen ein die **Gesundheit förderndes, blutreinigendes Getränk**, das bis in's höchste Alter gesund erhält.

Verkauft außer den bekannten Placats à 2 Mark und 1 M. 5 Pfg. **Große Flaschen ca. 780 Gramm Inhalt 4 Mark.** Bei Abnahme von 5 großen Flaschen freie Verpackung, bei 9 Flaschen freie Verpackung und 1 Flasche gratis. Versandt per Nachnahme durch die Niederlagen; En-gros-Versandt durch die Fabriken von

Wallrad Ottmar Bernhard

L. Hofdestillateur

München — Zürich — Ruffein (Tirol).

Atteste und Gebrauchsanweisung liegen jeder Flasche bei. Nur **acht** zu beziehen durch

H. Gaus, Conditor in Nagold.

Heerenberg: Wm. Köhler, Cond.

Ebingen: A. Simon & Cie.

Kottenburg: Louis Uhl.

Korb: F. D. Großmann.

Sulz: C. F. Burkhardt.

Nagold.

Es ist fortwährend

Mühlstaub

per Simri zu 30 J zu haben bei Johann Georg Koch, Farbnecht.

Nagold.

Ein hochträchtiges

Mutterschwein

verkauft Gottl. Lehre, Bäcker.



Nagold. Gasthaus zum Löwen 1 Treppe. Ein wahrlich reeller Ausverkauf!!

Jede Hausfrau, jede Dame überzeuge sich, ob es sich nicht lohnt, bei uns Einkäufe zu machen, auch wenn man gar nichts braucht.

Herren- und Damenwäsche jeder Art

lassen wir **nur in Fachhäusern** vom besten Stoff (Doppel-Chiffon und Davla's) verarbeiten, wir bezahlen da einen staunend geringen Arbeitslohn, und indem wir nur aus den größten Gantmassen, die bei den jetzigen schlechten Geschäftsverhältnissen häufig vorkommen, die billigsten Material-Einkäufe machen, können wir ruhig sagen, daß gegen uns eine

Concurrenz unmöglich ist!!

Jedermann überzeuge sich!!!

Vollständige große farbige Herrenhemden nur	M. 1. 60.
Vollkommene weiße Herrenhemden, gestücte Brust	" 3. —
Feine gute Damenhemden mit Spitzen-Brust	" 2. 50.
Große Damenhemden, schweres Stuhluch (fertige)	" 1. 70.
Vollkommen große Herrenblousen nur	" 1. 50.
Rein lein. Taschentücher (Garantie) pr. 1/2 Dzd.	" 1. 20.
Beste farbiger Hemdenstoff (Zeugle) pr. Meter nur	" —. 50.
Feine große Damenhosen mit Spitzen nur gute	" 1. 20.
Vollkommen große Noiree 80 J, Zeugleschürze 65 J.	
Gestrichte große Damenunterröcke schwere nur	M. 1. 80.
Vollkommen große zweischläfrige Bettüberwürfe von	M. 2. 20 J an.
Größte Auswahl sämmtlicher Corsetts jeder Größe	M. 1.
Vollflanell 2 Ellen breit, alle Farben nur	80 J.
Ganz schwere Primaflanell 130 Ctm. breit	M. 1. 20.
Rein wollene Unterjaden nur	M. 2. 50. Vigognewolle M. 1.
Vollkommene schwere Halbflanellhemden	M. 1. 80.
Halbflanellhemden für Knaben und Mädchen	60 J, 80 J und M. 1.
Rein wollene Damenröcke festengirt nur	M. 4.
Eine große Parthie große wollene gestrichte Frauenstrümpfe	90 J.
Ganz feine lange Damenstrümpfe, gestrichte Wolle	M. 1. 50 J.
Eine große Parthie Kindermittel und Kinderstrümpfe	30 J.
Rein seidene große Cadnez	M. 2. 50 J, kleinere 50 J, baumwollene 7 J.
Eine Parthie gewirkte Frauenhosen und Herrenhosen	von 70 J an.
Große Vigognenunterleibchen für Herren und Damen	von M. 1.—1. 50 J.
Große 1/2 achtfarbige Taschentücher	25 J, kleinere 7 J.
Eine Parthie Kleiderflanelle 2 Ellen breit nur	80 J.
Ganz schwere rein wollene englische Flanelle	nur M. 1. 20 J.
Vollständige große schwere Tricotshemden (Doppelbrust)	M. 3.
Eine Parthie schwarze große Filzröcke	M. 2. 50 J, M. 3, M. 4. 50 J.
1/2 Duzend Servietten, groß, nur	M. 2. 50.
Tischschmuck, doppelbreit, nur	M. 1. 20. pr. Meter.
Rein wollene Commodebeden	M. 1. 50.
Große Tischdecken	von M. 2. 50 an.
Eine Parthie Abendtücher	spottbillig.
Große halbseidene Halstücher	nur 70 J.

Wir bitten die geehrten Einwohner von Nagold, ihre etwaigen Einkäufe vor dem Markt zu besorgen, da am Markt-tage der Andrang zu groß wird.

Alles Nichtconvenirende, was etwa nicht paßt, wird wieder umgetauscht!!!

(Feinste Herrenhemden nach Maß, fein leinene Brust à Stück M. 4 werden binnen 8 Tagen franco unter Garantie geliefert!!! Hochachtungsvoll)

Geschwister Levison aus Stuttgart.
Der Verkauf beginnt heute und dauert nur 5 Tage!!!
im Gasthaus zum Löwen, Nagold.

Nagold.

Citronat,
Pomeranzenschalen,
Feigen,

Mandeln,
Citronen

in frischer Waare empfiehlt
Heinr. Gaus.



Museum Nagold.

Die nach §. 19 der Statuten im Dezember stattfindende jährliche General-Versammlung der Mitglieder ist auf Freitag den 12. d. Mts., Abends 7 Uhr,

im Hirsch bestimmt.

Wegen der in dieser Versammlung vorzunehmenden Wahl des Vorstandes und des Ausschusses (§. 11) werden die sämtlichen Mitglieder (§. 7, 1) dringend zur Theilnahme eingeladen.

Nagold, den 10. Dezember 1879.

Ausschuß.

Museum Nagold.

Zu den Aufftreichsverkäufen der Unterhaltungschriften und Zeitungen der Gesellschaft von den Jahren 1876 und 1877, welche nach den Wahlen in der Generalversammlung

am Freitag den 12. d. Mts.,

Abends 8 Uhr, im Hirsch

stattfinden und wo die Schriften eingesehen werden können, werden nicht nur die Mitglieder, sondern auch andere Liebhaber eingeladen.

Nagold, den 10. Dezember 1879.

Ausschuß.

Nagold.

Auf bevorstehende Weihnachten bringe ich mein gut sortirtes

Wollwaaren-Lager, als:

Abendtücher, Damen- und Herren-Schawls, auch in Seide und Halbseide, Kinderschwals von 15 J an, schöne Kopfbedeckungen, Tüchle, wollene Strümpfe von 30 J an, Kinderkittel, Röcke, Kleider, Stöcke von 30 J an, Häuslinge für Kinder und Erwachsene, Herren-, Damen- und Kinderhandschuhe in Buksin und Lama, Flanell- und Halbflanellhemden von 2 M an, Unterhosen, Filzröcke von 1 M 50 J bis zu den elegantesten in empfehlende Erinnerung.

Chr. Bucher.

Ueber den Jahrmarkt befindet sich mein Stand vor dem Döhlen.

Nagold.

Zu Portemonnais, Etuis, Hemd- & Manschettenknöpfen, Rockhalter & Strumpfbänder bin ich frisch sortirt und verkaufe solche billigt.

Chr. Bucher,

vis-à-vis der neuen Kirche.

Nagold.

Hemden,

mit baumw. gesticktem Einsatz von 2 M 80 J an, mit rein leinenem Einsatz von 3 M 50 J an, können jederzeit nach Maß bei mir bezogen werden und wird für gutes Anliegen garantirt.

Auch bin ich in Hemdeinsätzen aufs beste sortirt.

Chr. Bucher.

Nagold.

An den

Weihnachtsbaum

empfehle ich Glasgugeln & Glasfrüchte aller Art, Lichterhalter, Ballons, Wachs-, Stearin- & Paraffinlichter, Wachsstöcke u. zu billigsten Preisen in **größter Auswahl.** Carl Pflomm.

Nagold.

Waschseife, Soda, Waschblau, Stärke

in bester Qualität empfiehlt

R. Gramer, jr.

Nagold.

Kinderspielwaren

aller Art zu äußerst billigen Preisen empfiehlt und ladet zu zahlreichem Besuch freundlichst ein

Franz Gutekunst, Dreher.

Nagold.

Weihnachts-Ausstellung.

R. Gramer, jr., Conditor,

gegenüber dem Hirsch, empfiehlt:

Schaumkonfekt und Figuren, Figurenzüge und Figuren, Marzipan, gewöhnliche und feine Sprengerle, Honig-Lebkuchen in beliebigen Größen, geziert und ungeziert, halbfeine und feine Basler, sowie das beliebte Eigelb-Konfekt, Glasgugeln, Wachslichter und Stöcke, Christbaumlichter und Halter, Luxusbilder, Gold- und Silberschaum in großer Auswahl zu möglichst billigen Preisen.

Nagold.

Aus dem Verlag der Buchhandlung der Evangel. Gesellschaft in Stuttgart sind bei

Ferd. Wolf, Buchbinder,

zu haben:

Predigt-, Gebet- & Erbauungsbücher, Jugendschriften gediegenen Inhalts, Bilder und Bilderbücher, Lösungsbüchlein pro 1880 und wird was nicht vorrätzig ist auf Verlangen stets schnellstens besorgt.

Kalender pro 1880

sind zu haben und erhalten solide Binderverkäufer guten Rabatt bei

Obigem.

Wildberg.

Geschäfts-Empfehlung.

Unterzeichneter empfiehlt sein Kapten- und Hosenlager; gute Waare wird zugesichert. Auch ist er geneigt, einen

Jungen

in die Lehre zu nehmen.

Friedrich Wochele, Secker.

Nagold.

Die berühmten

Calwer Basler-Lebkuchen

sind auch heuer wieder neben **Soniglebkuchen**, verschiedenem **Konfekt** und **selbstgemachter Sprengerle** zu haben bei Carl Pflomm.

Nagold.

Zwetschgen, Nudeln, Mandeln, Feigen, Rosinen, Zibeben, Citronat, Pomeranzenschalen, Haselnüsse, Gewürze, Chokolade, Cotelett- & Muttschelmehl, gewöhnliche und feine **Liquore** empfiehlt

R. Gramer, jr., Conditor.

Nagold.

Ein zuverlässiger

Seizer

sucht eine Stelle. Zeugnisse stehen zu Diensten. Zu erfragen bei

der Redaktion.

Nagold.

Für den

Weihnachtsbaum des evangel. Sonntagsblattes

nimmt Gaben in Empfang

G. Kugler, rei. Stadtpfeger.

Nagold.



Verloren! wurde Montag zwischen Nagold und Altenstaig eine rothe wollene

Reisedecke.

Gegen Belohnung abzugeben im Gasthof zur Post hier oder im Waldhorn in Altenstaig.

Nagold.

Geld-Gesuch.

Zur Vergrößerung eines rentablen Geschäftes werden von einem pünktlichen Zähler gegen gute Sicherheit sofort 600 M. zu 5% auf 2 Jahresraten aufzunehmen gesucht. Näheres durch die Redaktion.

Sämtliche im „Schwäb. Merkur“ u. anderen Zeitungen angelündigten **Bücher, Zeitschriften, Musikalien etc.**

liefert jederzeit zu gleichen Preisen **Otto Riecker's** Buch- u. Musikalien-Handlung in Pforzheim.

Weihnachtskataloge gratis. Auf Wunsch Auswahlsendungen franco!

Für Weihnachten empfiehlt **Lebkuchen, Sprengerle & Konfekt, gestoßenen Zucker, Südfrüchte, reingemahlene Gewürze, Thee & Waldbauer'sche Chokolade**

Gottlob Knodel.

Nagold.

Eine schöne **Auswahl Filzstiefel,**

große und kleine Kinderstiefel, sowie Frauenstiefel und aller Gattung Schuhwaren gebe gleich billig wie die Handelsleute ab; ebenso bin ich auch stets bereit, die Ware auch wieder zu repariren, was Handelsleute nicht im Stande sind.

F. Wagner

bei dem alten Kirchenplatz.

Gesucht

werden 2 Gemeinderäthe auf das Land. Meldungsfrist den 13. Dezember.

Nagold.



M. & J. V.

Weitere Ehrengaben zur Christbaumverlosung nimmt entgegen

der Vorstand: Ader.

Nagold.

Neu! **Bengalische Lichter** Neu!
an den Christbaum in roth und grün à 25 J.

Christkindleinshaar

mit leichter Hand befestigt verleiht dem Baum das zauberhafte Ansehen, wie mit Millionen von Thautropfen besät, wirkt bei bengalischem Lichte wahrhaft feenhaft.

Goldregen, Fuchsiablüthen, Glasglocken, Eiszapfen.

Außerdem bietet meine

Weihnachts-Ausstellung

in Schreib- und Zeichnungsmaterialien aller Art, Schreib- und Photographie-Albums, Schreibmappen, Briefstaschen, Gebet- und Erbauungsbüchern, Volks- und Jugendschriften, Bilderbüchern eine ganze Fülle von reizenden Geschenken bei billigen Preisen, und ladet deshalb ergebenst ein

C. Holländer, Calwerstr.

Nagold.

Auf Weihnachten

empfehle ich meine elegant gebundenen Gesangbücher, Briefstaschen, Notiz- und Bilderbücher, Photographie-Rahmen, Schreibhefte, sowie sämtliche Schulbücher nach vorgeschriebenen Einbänden; auch werden Stickerien zu Anfertigung von Cigarren-Etuis, Brillenfutteral etc. angenommen.

W. Eitel.

Spielwerke

4-200 Stücke spielend; mit oder ohne Expression, Mandoline, Trommel, Gloden, Castagnetten, Himmelsstimmen, Harfenpiel etc.

Spieldosen

2-16 Stücke spielend; ferner Necessaires, Cigarrenständer, Schweizerhäuschen, Photographiealbum, Schreibzeuge, Handschuhkasten, Briefbeschwerer, Blumenvasen, Cigarren-Etuis, Tabaksdosen, Arbeitstische, Flaschen, Biergläser, Portemonnais, Stühle etc., alles mit Musik. Stets das Neueste und Vorzüglichste empfiehlt

J. H. Heller, Bern.

Nur direkter Bezug garantiert Aechtheit; fremdes Fabrikat ist jedes Werk, das nicht meinen Namen trägt. Fabrik im eigenen Hause.

anwal equoj uahysraq
ajung bunshraq an' du
-pak ep mah sig aduadaz moa
uazapids uoa uahys uq amun
uamuoj suuzg ooo'og uoa abou
-eg in press uahysq ad oot

Gestorben:

Den 9. Dez.: Sophie Pauline, Tochter des Joh. Christian Zimmerman, Schlosserstr., 3 J. 10 M. 20 T. alt. Beerd. den 11. Dez., Morgens 8 1/2 Uhr.

Hierzu eine Beilage, betreffend Revierepreise des Forstamts Wildberg pro 1880.



Forstamt Wildberg.

Revier-Preise

pro 1880.

Genehmigt durch Erlass R. Forstdirektion vom 28. November 1879, Nro. 8008.

Sortimente und Holz-Arten.	In sämmlichen Revieren.	
	M.	S.
I. Bau- und Nutzholz.		
A. Langnutzholz.		
1) Stämme (über 14 cm Durchmesser 1 m oberhalb des untern Endes.) Für 1 Seckmeter.		
a. Laubholz, mit Rinde gemessen.		
Eichen I. Classe: Holländer, Wellbäume und ausgezeichnetes Sägholz	40	—
II. " Säg- und Bauholz, glatt	30	—
III. " Rauhes Sägholz und gewöhnliches Bauholz	25	—
IV. " Geringes Bau- und Handwerksholz	20	—
Ahorn, Eichen, Buchen	18	—
Birken, Erlen	15	—
Linden, Aspen	12	—
b. Nadelholz, ohne Rinde gemessen.		
Langholz I. Cl. mindestens 18 m lang, 30 cm am Ablass	20	—
II. " " 18 " " 22 " " "	18	—
III. " " 16 " " 17 " " "	15	—
IV. " " 8 " " 14 " " "	12	—
V. " schwächeres Stammholz (Gerüststangen etc.) Länge bis zu über 7 em am Ablass	10	—
Sägholz a. mindestens 30 cm am Ablass:		
I. Classe: von 40 cm und mehr mittlerem Durchmesser, } 4,5. 9. 13,5. 14 und	18	—
II. " unter 40 em mittlerem Durchmesser, } 18 m lang.	15	—
b. mindestens 14 cm Ablass:		
III. Classe: mittlerer Durchmesser und Länge beliebig.	12	—
2) Stangen, Laub- und Nadelholz- (bis mit 14 cm Durchmesser 1 m oberhalb des untern Endes.) Für 1 Stück.		
A. Derbstangen (über 7 bis mit 14 cm Durchmesser.)		
bis 10 m lang	—	40
10,1—13 m lang	—	45
13,1—16 " "	—	60
über 16 m lang	1	—
B. Reisstangen (bis mit 7 cm Durchmesser.)		
bis 3 m lang	—	3
3,1—5 m lang	—	5
5,1—7 " "	—	15
7,1—9 " "	—	30
über 9 " "	—	40
Christbäume ohne Hauerlohn	—	10

D. V.
haben zur
ig nimmt
Ader.
Neu!
ichter
und grün
haar
leicht dem
hen, wie
ien besät,
wahrhaft
en, Glas-
lung
materialien
tophische-
reistachen,
n, Volks-
chern eine
Beschenken
et deßhalb
lweritr.
jten
ebundenen
Lotiz- und
Rahmen,
Schulbü-
nbänden;
sfertigung
nterall re.
Titel.
it oder
Trom-
Sim-
er Re-
Schwei-
bums,
flasten,
en, Ei-
rbeits-
Porte-
es mit
e und
rn.
ug ga-
Fabri-
t mei-
it im
sraig
2 um
g moa
y 22111
001
e, Toch-
mann,
E. alt.
8 1/2 Uhr.
end Re-
berg pro

